

All play and no work? – Das bedingungslose Grundeinkommen in Theorie und Praxis



© Meikel Neid

Wie die Ausgestaltung eines Konzepts für ein bedingungsloses Grundeinkommen aussehen könnte, wird häufig kontrovers diskutiert.

Von Dr. Marei Waidmann, Wiesbaden

Dauer	5 Stunden
Inhalt	Verschiedene Konzepte zur Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens kennenlernen; das bedingungslose Grundeinkommen als Alternative zum aktuellen System der Sozialleistungen begreifen; positive und negative Konsequenzen des Grundeinkommens abwägen können; erste Erfahrungen mit einem Grundeinkommen in der Praxis kennenlernen; einen Einblick in internationale Versuche zur Einführung eines Grundeinkommens gewinnen
Ihr Plus	Ein Quiz und ein Klausurvorschlag zur Lernerfolgskontrolle

Materialübersicht

Stunden 1/2 All play and no work? – Das Konzept eines bedingungslosen Grundeinkommens

- M 1 (Sb) Geld bekommen, ohne arbeiten zu gehen? – Das Konzept des bedingungslosen Einkommens
- M 2 (Tb) Wer soll das bezahlen? – Drei Modelle für ein bedingungsloses Grundeinkommen
- M 3 (Ab) Das bedingungslose Grundeinkommen – Ersatz oder Ergänzung von Sozialleistungen?
- M 4 (Ab) Das bedingungslose Grundeinkommen – der Anfang vom Ende der Arbeitswelt?

Stunde 3 Wer soll das bezahlen? – Pro und Kontra bedingungsloses Grundeinkommen

- M 5 a (Ab) Was spricht FÜR die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens? – Die häufigsten Argumente
- M 5 b (Ab) Was spricht GEGEN die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens? – Drei Problemfelder

Stunden 4/5 Bedingungsloses Grundeinkommen weltweit – internationale Projekte und Modellversuche

- M 6 (Ab) 1.000 Euro monatlich für ein Jahr – Erfahrungen mit einem bedingungslosen Grundeinkommen
- M 7 (Tx) Grundeinkommen für Arbeitslose – ein Pilotprojekt aus Finnland
- M 8 (Ab) Von Alaska bis zur Schweiz – weltweite Projekte für ein bedingungsloses Grundeinkommen

Lernerfolgskontrolle

- M 9 (Lk) Hätten Sie's gewusst? – Testen Sie Ihr Wissen zum bedingungslosen Grundeinkommen!
- M 10 (Lk) Runden ums Thema „Bedingungsloses Grundeinkommen“ – Vorschlag für eine Klausur

Bedeutung der Abkürzungen

Ab = Arbeitsblatt; **Lk** = Lernerfolgskontrolle; **Sb** = Schaubild; **Tb** = Tabelle; **Tx** = Text

Minimalplan

Sie haben nur zwei Stunden Zeit zur Verfügung? Dann setzen Sie folgende Materialien ein:

Stunde 1	Das bedingungslose Grundeinkommen und der Wert von Arbeit	M 1, M 4
Stunde 2	Bedingungsloses Grundeinkommen – Pro und Kontra	M 5a, M 5b



Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Wirtschaft Berufliche Schulen (CD 33)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien gezielt am Computer überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

M 1 Geld bekommen, ohne arbeiten zu gehen? – Das Konzept des bedingungslosen Einkommens

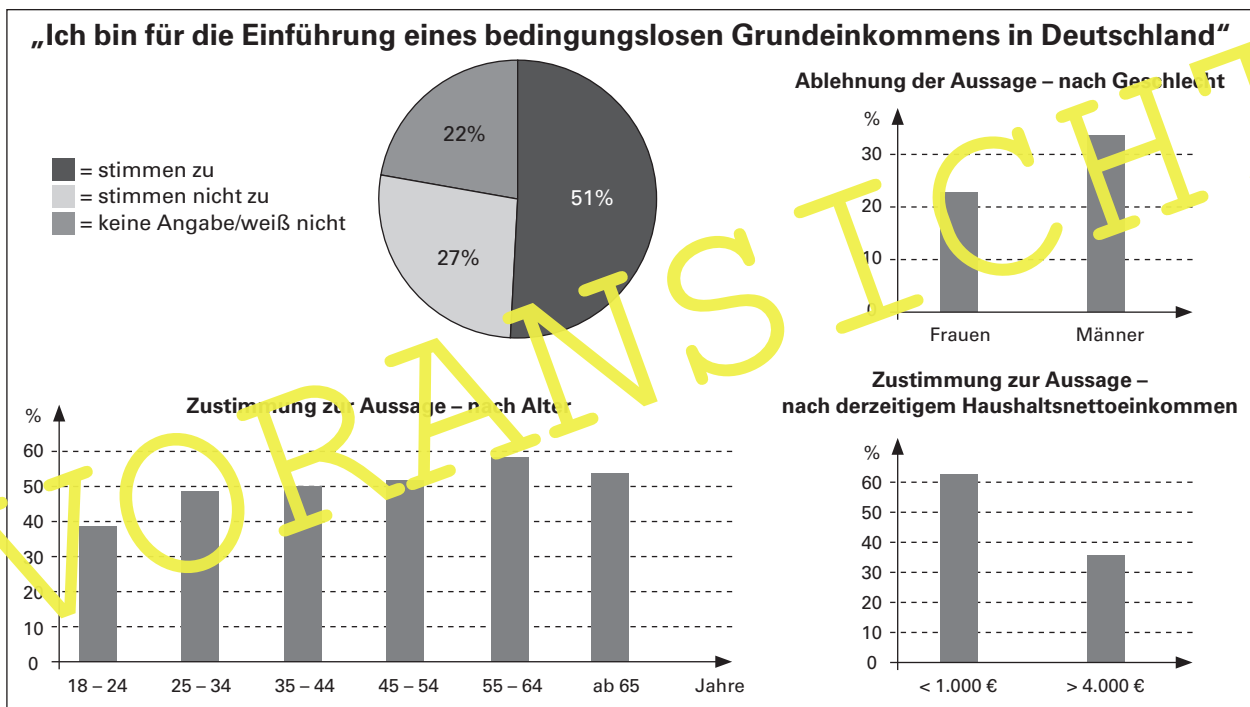
Bereits seit einigen Jahrhunderten gibt es Ideen für ein bedingungsloses Grundeinkommen. Wie sieht das Konzept grundsätzlich aus?

Bedingungsloses Grundeinkommen

Jede Bürgerin und jeder Bürger eines Landes erhält vom Staat einen gewissen Geldbetrag – unabhängig von Bedürftigkeit, Einkommen oder Vermögen. Es ist also egal, ob jemand arm oder reich ist, krank oder gesund, fleißig oder faul, jung oder alt, arbeitslos oder berufstätig, angestellt oder selbstständig. Es spielt auch keine Rolle, ob jemand Angehörige pflegt, Kinder hat oder sich ehrenamtlich engagiert.

→ Alle erhalten denselben Geldbetrag als Grundeinkommen und dürfen selbst entscheiden, wofür sie dieses Geld ausgeben.

Eine INSA-Umfrage von Juni 2018 ergab, dass sich 51 % der insgesamt 2.067 Befragten in Deutschland für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens aussprechen:



Zahlen entnommen aus: „INSA-Sonntagsfrage: was wäre, wenn am Sonntag der Bundestag gewählt worden wäre? Und: wollen die Deutschen ein bedingungsloses Grundeinkommen?“ 04.06.2018. Quelle: <https://www.bz-nachrichten.de/insa-sonntagsfrage-was-waere-wenn-am-sonntag-der-bundestag-gewaehlt-worden-waere-und-wollen-die-deutschen-ein-bedingungsloses-grundeinkommen/> (12.10.2018).

Aufgaben

1. Führen Sie in der Klasse eine Abstimmung durch: Halten Sie die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens für wünschenswert?
2. Stellen Sie sich vor, Sie bekämen vom Staat monatlich 1.000 Euro ohne Gegenleistung. Was würden Sie mit diesem Geld machen?
3. Würden Sie trotz eines garantierten Einkommens arbeiten gehen und zusätzliches Geld verdienen? Warum (nicht)?
4. Betrachten Sie die Diagramme: Laut einer Umfrage fände die knappe Mehrheit der Deutschen es gut, wenn ein bedingungsloses Grundeinkommen eingeführt würde. Wie verändert sich diese Zustimmung abhängig vom Geschlecht, vom Alter und vom Einkommen?

M 4 Das bedingungslose Grundeinkommen – der Anfang vom Ende der Arbeitswelt?

Gegner und Befürworter des bedingungslosen Grundeinkommens gehen davon aus, dass sich die Arbeitswelt nach dessen Einführung komplett verändern würde. Gegner fürchten, dass die Menschen faul werden könnten und nicht mehr arbeiten würden. Befürworter gehen davon aus, dass die Menschen aufgrund des bedingungslosen Grundeinkommens umso motivierter sein werden, auch Tätigkeiten zu übernehmen, mit denen man kein Geld verdienen kann, die jedoch dennoch wichtig für die Gesellschaft sind, wie z. B. ehrenamtliche Aktivitäten.



Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Karikatur. Worauf möchte die Zeichnerin aufmerksam machen?
2. Würde die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens die in der Karikatur dargestellte Situation verändern? Begründen Sie Ihre Antwort.
3. Nehmen Sie Stellung zu folgender Aussage: „Wenn alle Bürger ein bedingungsloses Grundeinkommen in Höhe von 1.000 Euro pro Monat erhalten, will niemand mehr arbeiten gehen.“
4. Wie würde sich die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens auf diejenigen Jobs auswirken, die derzeit eher schlecht bezahlt sind und daher nicht besonders attraktiv, jedoch für das Funktionieren einer Gesellschaft sehr wichtig?

M 5a Was spricht FÜR die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens? – Die häufigsten Argumente

Es gibt viele sehr unterschiedliche Begründungen für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE). Hier findet sich eine Auswahl der am häufigsten genannten Argumente.

- So wird allen ein menschenwürdiges Leben ermöglicht.
- Das BGE würde den Menschen in einer sich durch Globalisierung und Digitalisierung verändernden Welt eine gewisse Sicherheit garantieren.
- Das BGE trägt zur Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung aller Menschen bei, denn so kann mehr Zeit auf Tätigkeiten verwendet werden, die individuell als wichtig und sinnstiftend erachtet werden, mit denen sich jedoch unter Umständen kein Geld verdienen lässt.
- Aufgrund der durch das BGE gestiegenen finanziellen Unabhängigkeit können mehr Menschen als bisher einer Arbeit nachgehen, die sie zufrieden macht und erfüllt. Man arbeitet also, weil man will – und nicht, weil man muss. Eine höhere Arbeitszufriedenheit führt in der Regel auch zu besseren Arbeitsergebnissen.
- Durch das BGE wird es leichter möglich, seine Erwerbsarbeit zu unterbrechen, um sich weiterzubilden.
- Das BGE schafft einen Ausgleich dafür, dass Tätigkeiten wie das Erziehen der eigenen Kinder oder die Pflege von Angehörigen nicht vergütet werden.
- Für Arbeitslose entfallen die teilweise als niedrig empfundenen Behördengänge.
- Durch die Sicherheit eines BGE trauen sich Menschen mehr zu, werden kreativer und innovativer.
- Arbeitnehmer werden selbstbewusster, da die Angst vor einem Jobverlust und damit der Arbeitslosigkeit geringer wird.
- Bürokratiekosten sinken, da kein großer Verwaltungsapparat mehr für die Organisation und Verteilung der verschiedenen Sozialleistungen eingesetzt werden muss.
- Bei einem Wegfall oder der Reduzierung von Sozialleistungen entfallen bzw. reduzieren sich die entsprechenden betrieblichen Lohnkosten. Die Unternehmen profitieren von den gesunkenen Lohnnebenkosten: Sie werden international wettbewerbsfähiger.



© Thinkstock/iStock/betyarlaca

Nach: Michael Opielka. „Was für ein Grundeinkommen spricht.“ 02.03.2015. Quelle: <https://www.bpb.de/dialog/netzdebatte/217822/was-fuer-ein-grundeinkommen-spricht> (16.10.2018). / DIE LINKE. „Unser Konzept eines bedingungslosen Grundeinkommens: finanzierbar, emanzipatorisch, gemeinwohlfördernd.“ Juni 2016. Quelle: https://www.die-linke-grundeinkommen.de/fileadmin/lcmsbaggrundeinkommen/PDF/BAG_Brosch2016.pdf (15.10.2018).

Aufgabe

Lesen Sie die Argumente, die für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens sprechen. Welches überzeugt Sie am meisten/am wenigsten? Diskutieren Sie mit Ihrem Partner.

M 6

1.000 Euro monatlich für ein Jahr – Erfahrungen mit einem bedingungslosen Grundeinkommen

Der Verein „Mein Grundeinkommen“ sammelt per Crowdfunding Geld, welches dann als bedingungsloses Grundeinkommen ein Jahr lang an Menschen ausgezahlt wird, die bei einer Verlosung gewinnen. Über 200 Menschen erhielten auf diese Art und Weise bereits für je ein Jahr 1.000 Euro monatlich.



© Colourbox

Als Freiberuflerin arbeite ich seit Jahren 12 bis 14 Stunden am Tag. Durch das Grundeinkommen hat sich mein Lifestyle nicht wirklich verändert – aber ich bin entspannter geworden und fühle mich gesünder.

Karin Kink, selbstständige Künstlerin

© <https://www.mein-grundeinkommen.de/menschen/28958>

Dank meinem Grundeinkommen finde ich wieder zu meiner inneren Stabilität und komme auf gesunde Weise zu Kräften. Ohne Kortison, dafür umso nachhaltiger. Beim Krankengeld habe ich einen ständigen Druck gespürt. Ohne diesen bin ich weitaus konstruktiver und spüre keine Dankesschuld.

Marc, Bankkaufmann (Morbus Crohn-Patient)

© <https://www.mein-grundeinkommen.de/menschen/61072>



© Colourbox

M 8 Von Alaska bis zur Schweiz – weltweite Projekte für ein bedingungsloses Grundeinkommen

Über das bedingungslose Grundeinkommen wird nicht nur in Deutschland oder Europa diskutiert. Weltweit gibt es bereits einige Projekte, in denen den Bürgern Geld ohne Bedingungen ausgezahlt wird. Andere Länder spielen mit dem Gedanken, ein Grundeinkommen einzuführen, und unternehmen erste Schritte dafür.

<p>Alaska (USA): In den „Alaska Permanent Fund“ werden 25 % der staatlichen Einnahmen aus der Ölförderung eingezahlt. Die Hälfte des jährlichen Gewinns wird an die Einwohner Alaskas ausgezahlt. Jeder Einwohner erhält dabei den gleichen Betrag. Über das Geld kann frei verfügt werden. Die Auszahlungen in den letzten 20 Jahren lagen etwa zwischen 850 und 2.000 US-Dollar.</p>	
<p>Auch im Iran werden die Bürger an den Gewinnen aus der Ölförderung beteiligt. Und auch in der Mongolei gibt es Pläne, die Einwohner an den Gewinnen aus dem Verkauf von Bodenschätzen wie Gold und Kupfer zu beteiligen.</p>	<p>In 22 besonders armen Dörfern in Indien wird den Menschen vom Staat monatlich Geld zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag alleine reicht allerdings nicht zum Leben.</p>
	<p>In Brasilien wurde 2004 bereits das Recht auf ein bedingungsloses Grundeinkommen für alle Bürger, die mindestens fünf Jahre lang im Land leben, in die Verfassung aufgenommen. Doch verzögert sich die Umsetzung immer weiter. Bislang gibt es lediglich eine staatliche Leistung für die ärmsten Haushalte im Land, die aber an Bedürftigkeitsprüfungen geknüpft ist.</p>
<p>Auch in Deutschland wird inzwischen konkreter über Möglichkeiten der Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens nachgedacht. Im Sommer 2017 nahm sich die schleswig-holsteinische Regierung vor, ein Modellprojekt zu starten. Die Koalitionspartner präferieren allerdings unterschiedliche Ausgestaltungen des Grundeinkommens und so wurde bis heute noch nichts umgesetzt.</p>	<p>In der Schweiz stimmten 2016 bei einem Volksentscheid lediglich 23,1 % für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens. Die Gemeinde Rheinau plant allerdings für 2019 ein Pilotprojekt zur Erprobung eines Grundeinkommens.</p>

© Thinkstock/Stock/Chepko Danil

© Colourbox

Aufgaben

1. Erläutern Sie, welche der vorgestellten Modelle zum Grundeinkommen auch auf andere Länder übertragbar sind und welche nicht.
2. Auch in Namibia gab es ein Testprojekt zu einem bedingungslosen Grundeinkommen. Recherchieren Sie dazu und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Plenum: https://www.focus.de/finanzen/stuern/auszug-aus-sicheres-grundeinkommen-fuer-alle-von-eva-douma-kalifornien-brasilien-namibia-5-projekte-zeigen-wie-grundeinkommen-funktioniert_id_8786566.html (18.10.2018).

